

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1229

der Abgeordneten Christina Schade und Sven Schröder

der AfD-Fraktion

Drucksache 6/2879

Nachfrage zur Antworten der Landesregierung auf Anfragen und Nachfragen zu „Hybridkraftwerk Prenzlau“ (DS 2585, DS 6/2169, DS 6/1869)

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1229 vom 30.10.2015:

Die Landesregierung ist der Meinung, dass für die Erwärmung des globalen Klimas maßgeblich die anthropogen verursachten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Sie stützt sich dabei u. a. auf den 5. Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). Sie ist der Meinung, dass nur eine deutliche Reduzierung der anthropogenen Treibhausgasemissionen den weiteren globalen Temperaturanstieg begrenzen kann. Gleichzeitig liegen der Landesregierung keine Angaben zum Einfluss der brandenburgischen Energieerzeugung aus den „Erneuerbaren“ Energien Wind- und Solarenergie sowie Biomasse auf das Klima in Brandenburg, auf das Klima in Deutschland oder auf das Klima der Welt vor. D. h. sie kennt die Auswirkung von CO₂-Reduktion auf die Temperatur und das Klima gar nicht.

1. Wie löst die Landesregierung den Widerspruch auf, den Einfluss der CO₂-Reduktion auf das Klima nicht zu kennen, gleichzeitig aber der CO₂-Reduktion eine temperatur-beeinflussende Wirkung zuzusprechen?
2. Kann die Landesregierung ausschließen, dass alle Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, die Brandenburg unternimmt, keinen messbaren Einfluss auf die
 - a. lokale,
 - b. nationale oder
 - c. globale Mitteltemperatur haben?
3. Welche Daten und Informationen oder andere nach wissenschaftlichen Standards und anerkannten Methoden erhobene Belege liegen der Landesregierung vor,
 - a. die den Einfluss des menschlichen Handelns auf die globale Mitteltemperatur der Luft nachweisen?
 - b. die den Einfluss des menschlichen Handelns in Brandenburg auf die globale oder lokale Mitteltemperatur der Luft nachweisen?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die im Vorspann zu dieser Anfrage wiedergegebene Formulierung, dass die Landesregierung „... die Auswirkung von CO₂-Reduktion auf die Temperatur und das Klima gar nicht“ kennen würde, ist unzutreffend. Deshalb wird an dieser Stelle auf die Antwort der Landesregierung in Drucksache 6/2585 verwiesen.

Frage 1:

Wie löst die Landesregierung den Widerspruch auf, den Einfluss der CO₂-Reduktion auf das Klima nicht zu kennen, gleichzeitig aber der CO₂-Reduktion eine temperaturbeeinflussende Wirkung zuzusprechen?

Zu Frage 1

Es gibt den in der Frage behaupteten Widerspruch aus Sicht der Landesregierung nicht, damit ist auch keiner zu lösen.

Der prinzipielle Einfluss der CO₂-Reduktion auf die Temperatur ist ihr bekannt, er ist in den wissenschaftlichen Einzelheiten in den IPCC-Berichten dargelegt. Diese sind im Internet unter www.ipcc.ch zu finden.

Frage 2:

Kann die Landesregierung ausschließen, dass alle Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, die Brandenburg unternimmt, keinen messbaren Einfluss auf die

- a. lokale,
- b. nationale oder
- c. globale Mitteltemperatur haben?

Zu Frage 2 a bis c:

Was heute in diesem Zusammenhang messbar ist, ist der Landesregierung nicht bekannt.

Es ist jedoch herrschender Stand der Klimawissenschaften, dass alle Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes - auch die, die Brandenburg unternimmt - global wirken. Für die wissenschaftliche Begründung sei noch einmal insbesondere auf die Berichte des IPCC verwiesen.

Frage 3:

Welche Daten und Informationen oder andere nach wissenschaftlichen Standards und anerkannten Methoden erhobene Belege liegen der Landesregierung vor,

- a. die den Einfluss des menschlichen Handelns auf die globale Mitteltemperatur der Luft nachweisen?
- b. die den Einfluss des menschlichen Handelns in Brandenburg auf die globale oder lokale Mitteltemperatur der Luft nachweisen?

Zu Frage 3 a und b:

Der Landesregierung liegen dazu insbesondere Daten und Informationen des IPCC vor. Sie sind der Allgemeinheit im Internet unter www.ipcc.ch zugänglich.

Darin sind auch die Daten und Informationen der Brandenburgischen Klimaforschung enthalten.